

Schwarzwälder Tageszeitung

Begründet
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher
No 11

Allg. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt.

Abonnementpreis: Bei der Post und den Agenten bezogen vierteljährlich 12 Mk. 45 Pf., in Altensteig 12 Mk. Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile über deren Raum 60 Pf., die Reklameweile 1 Mk. 80 Pf. Mindestbetrag eines Auftrags 2 Mk. Bei Wiederholungen Rabatt. Bei Zahlungsvorgang ist der Rabatt einfügig.

Nr. 101.

Altensteig, Dienstag den 3. Mai.

Jahrgang 1921.

Die Londoner Beratungen und Beschlüsse.

Der Oberste Rat

Paris, 2. Mai. Gestern abend 7 Uhr traten, nachdem Lloyd George sich mit dem englischen Kabinett beraten hatte, die verbündeten Minister für auswärtige Angelegenheiten nochmals zusammen. Lord Curzon verlangte namens des englischen Kabinetts, daß die Frist an Deutschland nicht auf 4, sondern auf 10 Tage bemessen werde. Die Minister konnten sich nicht einigen, die Beratung wurde am Montag vormittag 1/2 11 Uhr vertagt. Zwei Stunden später soll der Oberste Rat zusammenkommen.

Der belgische Vorschlag

Paris, 2. Mai. Jaspar billigt in seinem Vorschlag, wie Havas erzählt, alle von Frankreich verlangten und vorbereiteten Zwangsmaßnahmen. Deutschland soll spätestens am 4. Mai aufgefordert werden, zu erklären, ob es die Entschädigungsforderung von 132 Milliarden Goldmark und die Durchführung der Entwaffnung unter Beaufsichtigung von Verbandskommissionen annehmen will. Lehnt es ab, so sollen die Zwangsmaßnahmen, für deren Durchführung ein Zeitraum von 12 bis 15 Tagen notwendig sein werde, unverzüglich am 8. Mai beginnen.

Die Stellung der Franzosen

Paris, 2. Mai. Briand gab gestern, als er die Sitzung ging, einigen Vertretern französischer Blätter Auskunft, er sei fest entschlossen, daß die Reparationszahlung noch am 1. Mai beginnen solle. Wenn die Deutschen daraufhin neue Vorschläge machen, das heißt, wenn sie die Forderungen der Wiederherstellungskommission und die Zahlungsbedingungen rückhaltlos anerkennen, so werde man sich überlegen, ob man die Vorschläge annehmen könne. Deutschland müsse aber zugleich ausreichende Sicherheiten bieten, wie die Überwachung seiner Schuldenverwaltung, der Zölle, der Ausfuhrabgabe usw. Er (Briand) habe sich nun einmal festgelegt und könne nicht anders handeln.

Frankreich verlangt außer den genannten Bedingungen, daß Deutschland in aller Form die Schuld und Verantwortung für den Krieg anerkenne als Grundlage für die ihm auferlegten Friedensbedingungen.

Das „Echo de Paris“ meldet, die Engländer haben die im französischen Vorschlag vorgesehene Steuer auf die Ruhrkohlen nicht angenommen.

Wie Bertinax im „Echo de Paris“ mitteilt, hat England seine Zustimmung zu der von Frankreich verlangten Blockade deutscher Häfen und der Erhebung der Hafenzölle noch nicht gegeben.

Das neue Besetzungsbereich

Paris, 2. Mai. „Intendant“ glaubt zu wissen, daß der französische Plan für die Besetzung auf dem rechten Rheinufer sich auf ein Gebiet von 100 Kilometer Länge und 40 Kilometer Breite erstreckt. Die bedeutendsten Städte, die in diese Zone fielen, seien Essen, Gelsenkirchen, Dortmund und Mülheim a. R.

Weitere Beratungen

Paris, 2. Mai. Wie der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ aus London mitteilt, haben die Sachverständigen am Samstag bis nach Mitternacht gearbeitet, um neue Zahlungsbedingungen für Deutschland festzustellen. Darnach soll man schließlich folgenden Plan festgesetzt haben: Deutschland liefert 3 Arten von Gutscheinen. Die erste im Wert von 12 Milliarden soll sofort die Wiederherstellungskommission überliefert werden, die sie nach dem in Spa festgestellten Plan unter die Verbündeten verteilt, aber auf das Vorkaufsrecht Belgiens im Betrag von 2 Milliarden Rücksicht nimmt. Diese Gutscheine sollen zahlbar sein in 9 oder 12 Monaten. Die zweite Art im Wert von 50 Milliarden soll am 1. November 1921 ausgeben und ebenfalls der Wiederherstellungskommission überliefert werden, die sie unter die Mächte verteilt. Schließlich wird die Kommission die Lieferung von 80 weiteren Milliarden Schatzgutscheine verlangen, wenn sie die Versicherung hat, daß der Weltmarkt sie aufnehmen und Deutschland sie bezahlen kann. Diese Gutscheine sollen garantiert werden durch eine allgemeine Hypothek gemäß Artikel 248 des Friedens-

vertrags auf alle Werke und Einnahmequellen Deutschlands, sowie durch besondere Pfänder, namentlich Zolleinnahmen, deren Ertrag man auf eine Milliarde Gold schätzt. In Berlin soll eine Überwachungskommission für die deutsche Schuld eingesetzt werden. Daraus wurde noch beraten, ob die Tilgung der Schuld in 30 oder 42 Jahren in Jahresraten beendigt sein müsse.

Vor der Entscheidung

Paris, 2. Mai. In einer Haussammlung aus London heißt es: Die Sitzung des Redaktionsausschusses der aus Briand, Lord Curzon, Graf Sforza und Jaspar gebildet war, wurde um 12.50 Uhr mittags beendet. Es kam eine Verständigung über den Wortlaut zustande, der dem Obersten Rat unterbreitet werden wird und dessen Annahme wohl nicht zweifelhaft ist. Der Entwurf ermöglicht es Frankreich, unverzüglich die militärischen Maßnahmen einzuleiten, die für die vorgesehene Besetzung notwendig sind, in erster Linie also die Einberufung der Jahresschiffe 1919. Während der nötigen Vorbereitungszeit wird die Reparationskommission an Deutschland eine Zustellung über die Zahlungsweise und die Sicherheit für die Zahlungen zur Begleichung seiner Schuld ergehen lassen. Wenn Deutschland bis zum Ablauf dieser Frist seine Zustimmung nicht gegeben hat, so wird die Besetzung des Ruhrgebietes unverzüglich beginnen. Was die Zahlungsbedingungen betrifft, so wird Deutschland 36 Jahresraten in Höhe von 5 Proz. seiner Schuld leisten müssen. Bis 1926 ist ein Zinsfuß von 2 1/2 Proz. vorgesehen, der in der Folge auf 5 Proz. einschließlich der Tilgung erhöht wird. Die Reparationskommission wird drei Sortungen von Bonds aufstellen, eine erste Rate von 12 Milliarden Goldmark, die innerhalb eines Jahres zahlbar ist, eine zweite Rate von 38 Milliarden Goldmark, die am 1. November ausbezahlt wird, dann eine dritte Rate von 80 Milliarden Goldmark, die je nach Aufnahmefähigkeit des internationalen Geldmarktes und der Zahlungsfähigkeit Deutschlands ausbezahlt wird.

Der Oberste Rat begann um 1 Uhr Nachmittag und war bereits kurz vor 2 Uhr beendet. Der Entwurf des Redaktionsausschusses wurde in seinen großen Zügen gutgeheißen.

Die Finanzsachverständigen sind nochmals um 3 Uhr zusammengetreten, um die Zahlungsbedingungen und die Sicherheiten endgültig festzustellen, die dazu bestimmt sind, an die Stelle des territorialen Interpands zu treten. Die Besetzung würde nämlich nicht stattfinden, falls Deutschland die von der Reparationskommission ausgegebenen Bedingungen annehmen sollte. Die Zustellung wird innerhalb einer Frist von 4 Tagen erfolgen und die deutsche Regierung wird innerhalb einer Frist von 5-6 Tagen antworten müssen. Auf diese Weise werden die Verbandsregierungen über die endgültigen Absichten Deutschlands bis zu dem Augenblick der Beendigung der Vorbereitungen zur Besetzung genau unterrichtet sein. Infolgedessen wird das militärische Vorgehen in dem wahrscheinlichen Fall einer Weigerung Deutschlands keine Verzögerung erleiden.

Der Oberste Rat wird um 5 Uhr nachm. nochmals zusammenkommen und zweifellos dann in der Lage sein, einen endgültigen Beschluß zu fassen, trotz der Meinungsverschiedenheiten, die zu Tage g treten waren. Diese Lösung soll die Fortdauer der Solidarität zwischen den Verbandsregierungen sichern und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß die englische Flotte an der Durchführung der Zwangsmaßnahmen teilnehmen wird, es müßte dann gerade sein, daß es infolge des Bergarbeiterstreiks unmöglich wäre.

London, 2. Mai. Wie die „Evening Standard“ erzählt, werden Deutschland 12 Tage zugestanden werden, innerhalb deren es sich zu entscheiden hat, ob es die Bedingungen der Allierten ablehnen oder annehmen will. Wenn Deutschland ablehnt, werden die Allierten sofort handeln. Deutschland wird aufgefordert werden, den von der Reparationskommission festgesetzten Betrag in über 37 Jahre verteilten Raten zu bezahlen. Der Gesamtbetrag der Zahlungen wird die in den Pariser Vorschlägen niedergelegte Summe von 11300 Millionen Pfund Sterling um ein geringes übersteigen.

London, 2. Mai, 9.20 Uhr abends. (Reuter). Die Sitzung des Obersten Rats ist auf morgen Vormittag 11 Uhr verlagert worden. Briand erklärte, daß eine Einigung beinahe erreicht worden sei.

Theaterdonner in London — oder ist es diesmal Ernst?

London, 2. Mai. „Daily Chronicle“ schreibt, die englische öffentliche Meinung unterstützt Lloyd George bei seinem Wunsch, daß die Verbündeten sich genau an die Bestimmungen des Friedensvertrags halten. — „Daily News“ schreibt: Es scheint nun die Zeit zu kommen, wo dem französischen Volk oder den französischen Staatsmännern gesagt werden muß, daß die übrigen Verbündeten nicht länger mit ihren militärischen Zielen zusammengehen können. Briand wird die schwere Verantwortung auf sich nehmen müssen, sein Land vom Räte der Nationen getrennt zu haben. — Laut „Morning Post“ soll die Lage während der letzten Verhandlungen des Obersten Rats so ernst gewesen sein, daß die Franzosen bereit waren, am Montag morgen London zu verlassen.

„Daily Express“ schreibt, es sei unmöglich, daß während der Zeit, die das Ultimatum Deutschland gewährt werde, Amerika von den Verbündeten erjucht werde, die Vermittlerrolle zu übernehmen. — „Daily News“ zufolge sollen Berichte vorliegen, daß die Washingtoner Regierung die Rückkehr zur vollen Mitarbeit mit den Verbündeten einschließlich der Teilnahme an der Wiederherstellungskommission erwäge. — Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ meldet, daß der Sachverständigen-Ausschuß, der sich mit der Entschädigungsfrage befaßt, wahrscheinlich vorschlagen werde, daß die Bezahlung der von der Wiederherstellungskommission als Gesamtschuld festgesetzten Summe von 132 Milliarden Goldmark auf 30 Jahre verteilt werde, wobei die Zinsen für die ersten 5 Jahre je 2 1/2 Prozent und für die übrigen 25 Jahre je 5 Proz. betragen sollen.

Der Verlust der deutschen Selbständigkeit

Paris, 2. Mai. „Petit Parisien“ weist darauf hin, in London sei nun auch die Überwachung Deutschlands in seiner Finanzverwaltung und seinem Wirtschaftsleben durch die Wiederherstellungskommission in Behandlung genommen gemäß den Artikeln 241 und 248 des Friedensvertrags. Diese Bestimmungen geben der Kommission auch ein Vortrecht auf das Vermögen in Deutschland und auf die Einnahmequellen.

Eine Stimme zur Mäßigung

London, 2. Mai. Der „Observer“ schreibt: Die Frage, über die augenblicklich in London verhandelt wird, ist eine der ernstesten, die je Europa und die Welt beunruhigt haben. Bei der augenblicklichen französischen Politik, die sowohl Entschädigung wie Vernichtung will, ist eine wirkliche Lösung für immer unmöglich. Die augenblickliche verfolgte Politik bedeutet Selbstmord für Englands Handel, Schifffahrt und Erwerb. Lloyd George muß wissen, daß weder die Regierung noch der Verband die Fortsetzung dieser selbstmörderischen Politik weitere 12 Monate überleben kann. Das Blatt sagt weiter: Wir verstehen Frankreich, wenn es erklärt, es gehe für Frankreich um Leben und Tod. Wir wissen es, wir haben Verständnis dafür. Aber wir haben auch Verständnis dafür, daß es bei uns um Leben und Tod geht. Entweder findet eine Regelung und eine Verständigung zwischen England und Frankreich statt, oder es kommt zu einem Bruch, herbeigeführt durch die wirtschaftliche Notwendigkeit. Es besteht kein Zweifel, daß Deutschland diesmal eine Grundlage anbietet, auf der eine Regelung erzielt werden kann, wenn die Entschädigungen die einzig wirkliche Grundlage wären und es sich nicht noch um die Frage der Loslösung deutschen Gebiets handeln würde. Der britische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, ist zweifellos in der Lage, der britischen Regierung mitzuteilen, daß Deutschland jetzt sogar die Pariser Forderungen so gut wie anerkennen will, vorausgesetzt, daß das Deutschland noch verbliebene Gebiet unberührt gelassen wird. Frankreich will jedoch nach Bewilligung seiner äußersten finanziellen Forderungen immer noch auf einer Versammlung durch Zuteilung der wertvollsten Teile Oberschlesiens an Polen im glatten Widerspruch zu dem Abstimmergebnis bestehen. Der „Observer“ erklärt, es handle sich in Wirklichkeit um eine gebietliche und nicht um eine finanzielle Frage, um die Auflösung Deutschlands und nicht um Entschädigungen. Mit Oberschlesien könne Deutschland bezahlen, ohne Oberschlesien zu verlieren.

Aus Stadt und Land.

Allenstei, 8. Mai 1921.

Maigewitter. Der Monat Mai hat sich mit Gewittern und warmem Regen nicht schlecht eingeführt. So will der Landmann den Mai haben, naß mit Westwinden, dann gibt es keine Fröhe, die um die Zeit der Eisheiligen vom 12. bis 14. Mai so gefürchtet sind. Gewitter im Mai — schreibt der Bauer Zuchel! Stellenweise waren die Gewitterentladungen von leichtem Hagel begleitet, doch scheint nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten nirgends Schaden eingetreten zu sein.

Die Kündigung Schwerkraftiger in Privatbetrieben ist nach einer Reichsverordnung nur mit Zustimmung der Hauptfürsorgestelle zulässig. Die Gültigkeit dieser Verordnung, die mit dem 30. April d. J. abgelaufen war, ist vom Reichsarbeitsministerium bis 1. April 1922 verlängert worden.

Keine 500 Mark-Scheine. Das Reichsbankdirektorium hat, wie aus Dresden gemeldet wird, einen Antrag des Dresdener Handelskammer, 500 Mark-Scheine auszugeben, abgelehnt.

Postschiffverkehr. Vom 1. Mai ab ist der Preis für ein Schiffschiff mit 50 Plätzen und für 100 3/4-Langanweisungen auf je 6 Mark festgesetzt worden.

Der kleine Frachtbrief. Durch eine Verordnung des Reichsverkehrsministeriums werden die Bestimmungen über die vorübergehende Verfeinerung des Frachtbriefmusters und über den Aufdruck dieses Musters aufgehoben. Die kleinen Frachtbriefe dürfen jedoch noch bis 31. Dezember ds. J. verwendet werden.

Postporto beim Verkehr mit Behörden. Der Reichsfinanzminister hat verfügt, daß sämtliche Schreiben an Behörden, auf die eine Antwort erwartet wird, ein Briefumschlag mit aufgeschriebener, dem Posttarif entsprechender Marke durch den Antragsteller beizufügen ist. Wodurch in allen Fällen, in denen es sich um ein privates Interesse des Empfängers handelt, ein Befreiungsgewandlung nicht erfolgt. — Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, daß Gleiches auch im Verkehr mit den Zeitungen gilt, denn niemand kann erwarten, daß das Porto für einen Aufschluß oder eine Offertwiderbeförderung von der Geschäftsstelle oder der Redaktion getragen wird.

Wer macht die Gewinnne? Dem Verbandsorgan der Handelskammer und Korbwarenvereine Deutschlands entnehmen wir: Die neue Baumwollspinnerei Bayreuth weist einen glänzenden Abschluß des Geschäftsjahres 1920 auf. Das Unternehmen mußte schon im Jahr 1919 für 1,5 Millionen M. Gratzsallien verkaufen, wodurch sich das Grundkapital auf 4,5 Millionen M. erhöhte. Für das letzte Geschäftsjahr ist die Gesellschaft in der Lage, einen Reingewinn von 16,8 Mill. M. auszuweisen, also fast den vierfachen Betrag des Aktienkapitals. Dividenden sind bereits 3 Millionen M. für Dividenden abgeschrieben worden. Von dem Reingewinn sollen 20 Proz. Dividenden verteilt werden. Außerdem sollen auf jede Aktie zwei neue Gratzsallien. Dieses Ergebnis zeigt wieder einmal, wie berechtigt die Forderung ist, daß mit dem Preisabbau nicht beim Kleinhandeler angefangen werden muß.

Vom Wildsee-Moor. Dem Hauptvereinsvorstand des Würt. Sammelwaldvereins ist von zuständiger Seite die Mitteilung geworden, daß die Absicht, das Wildsee-Moor an einem von den bekannten Wandwegen abgelegenen Teile zur Torfgewinnung auszunutzen, endgültig aufgegeben worden ist, da auf ein Gedeihen des Unternehmens nicht zu rechnen ist. Die Beunruhigung, die im letzten Jahre beim Bekanntwerden der erwähnten Absicht weite Wanderkreise ergriffen hat, dürfte damit beseitigt sein und das einjährige Naturdenkmal wird erfreulicherweise in seiner Unberührtheit bestehen bleiben.

Magold, 2. Mai. (Vom Rathaus.) Die Vereinigten Deckfabriken Calw sind bereit, ein dreifaches Wohngebäude an der Galmestrasse, enthaltend 4 Drei- und 2 Zweizimmerwohnungen, nach Abzug der Bauarbeiten um 130 000 M. zu übernehmen. Der Gemeinderat stimmte diesem Angebot einstimmig zu und beschloß die allabaldige Vergebung der Maurer- und Zimmerarbeiten.

Freudenstadt, 2. Mai. (Maimarkt.) Am Samstag fand bei günstiger Witterung der außerordentlich frequentierte Maimarkt statt, der eine Menge von Verkaufsländen zeigte und zahlreiche Kauflustige angezogen hatte.

Freudenstadt, 30. April. (50 Kinder nach Jagstfeld.) Am letzten Dienstag sind 50 Kinder aus dem Oberamtsbezirk Freudenstadt auf die Dauer von vier Wochen zur Kur in das Solbad Jagstfeld verbracht worden. Für die Auswahl der Kinder war ausschließlich der ärztliche Befund maßgebend. Es handelt sich vorwiegend um kranke Kinder.

Ob, 1. Mai. (Fischeritag.) Unter starkem Besuch aus allen Landesteilen wurde heute der 27. Würt. Fischeritag hier gehalten. Die geschäftlichen Verhandlungen fanden vormittags im Rathausssaal unter dem Vorsitz von Komm. Rat Schwel-Ulm statt. Der Reichsarbeits- und Rassenrat wurde von Hofrat Hinderer und Reallehrer Griefinger vertreten und unbeanstandet entgegengesommen. Ein Vortrag des Würt. Landesfischereiverbandspräsidenten Dr. Braun über Bewirtschaftung von Forellengewässern fand lebhaftes Interesse und großen Beifall. Anstelle des bisherigen Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. v. Haller, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde Herr Rat Dreiß-Stuttgart zum Vorsitzenden des Landesfischereiverbands gewählt. Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Verbindung mit dem deutschen Fischeritag in Friedrichshafen stattfinden. Der Präsident des deutschen Fischer-

vereins Ob. Reg. Rat Dr. Moier-Berlin war als Gast zu der Versammlung erschienen. Abends wohnten die zahlreichen Gäste einer vom hiesigen Fischerverein gegebenen geselligen Unterhaltung in dem prächtig geschmückten Lindenhofsaal an, bei der die besten hiesigen Kräfte mitwirkten.

Calw, 30. April. (Goldenes Hochzeitsjubiläum.) Privatier Ludwig Stroh und seine Gemahlin, Maria geb. Kämmerle, begingen am 25. April das Jubiläum ihrer Goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß sprach Staatspräsident Dr. Hieber in einem persönlichen Schreiben seine Glückwünsche aus.

Dagfel, 29. April. (Schwerer Unglücksfall.) Der in weiten Kreisen bekannte Wagnermeister Fr. Fehler verunglückte beim Holzschneiden an der Kreisstraße dadurch, daß ein Holzstück zurückschlug, wodurch er lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Stuttgart, 2. Mai. (Eine Schadenersatzklage.) Der Kommunist Rechtsanwalt Dr. Paul Levi hat gegen eine Anzahl badischer Staatsbeamten, außerdem aber auch gegen den früheren würt. Staatspräsidenten Bloss Schadenersatzklagen eingereicht, weil er wegen: spartakistischer Umtriebe ausgewiesen und gewaltsam nach Frankfurt abgehoben worden sei. Das Landgericht Frankfurt hatte die Klage wegen Unzuständigkeit abgewiesen. Auf die von Levi eingereichte Beschwerde hat das Oberlandesgericht Frankfurt die Klage an das Landgericht Stuttgart verwiesen.

Stuttgart, 2. Mai. (Würt. Landestheater.) Der Arbeitsplan der Ober des Würt. Landestheaters sieht für den letzten Teil der Spielzeit noch folgende Aufführungen bzw. Neuaufstellungen vor: die Uraufführung zweier Opern von Paul Hindemith, „Mörder, Hoffnung der Frauen“, Dichtung von Klopstock, und des „Ruch-Ruch“, Dichtung von Franz Blei (nach Stuttgart sollen diese Werke in Frankfurt a. M. und Berlin folgen); ferner die Uraufführung der komischen Oper „Casanova“ von Arthur Schnitzler, Text von Anton Adolph. — Zur Feier der vor hundert Jahren stattgefunden ersten Aufführung (18. Juni 1821) wird Carl Maria von Weber's romantische Oper „Der Freischütz“ in neuer Inszenierung und Einstudierung vorbereitet.

Stuttgart, 2. Mai. (Majfeier.) Zur Majfeier der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Angehörigen versammelten sich die Teilnehmer, etwa 3000 bis 4000 Personen, gestern vormittag 10 Uhr auf dem Schlossplatz und zogen mit vielen Fahnen durch die Charlotten- und Hohenheimerstraße zum Freiheitstheater. Vereinssekretär Albrecht hielt eine Ansprache. Wenn auch die Hauptforderung, der Achtstundentag, verworfen ist, so gelte es, das Erzeugnis zu halten. Der Klassenkampf sei in schärferer Form entschieden. Es gelte den Kampf um die sozialistische Wirtschaft. Die Kriegsentwöhnung müsse Sache der internationalen Proletariats sein. Nach einigen musikalischen Vorträgen schloß die Feier. — Die Kommunisten hielten eine besonders feierliche Majfeier auf dem Marktplatz.

Stuttgart, 2. Mai. (Maigewitter.) Der erste Maienmontag brachte uns ein heftiges, langanhaltendes Gewitter mit leichtem Hagel.

Engberg (bei Bjozheim), 2. Mai. Unter dem Verdacht der Kindstötung und des Sittlichkeitsverbrechens wurde der 23jährige Fabrikarbeiter Enghardt und seine 23jährige Schwester, die als Dienstmädchen in Bjozheim in Stellung war, verhaftet.

Tübingen, 2. Mai. (Universitätsstiftungen.) Die der bisherige Rektor der Universität, Prof. Dr. Sartorius, bei der Amtsübergabe im Jahresbericht 1920 mitteilte, sind der Studentenhilfe von ungenannt sein wollenden Freunden Beträge von 10 000, 100 000, 250 000, 500 000, 1 000 000, 2 000 000, 3 000 000, 4 000 000, 5 000 000, 6 000 000, 7 000 000, 8 000 000, 9 000 000, 10 000 000, 11 000 000, 12 000 000, 13 000 000, 14 000 000, 15 000 000, 16 000 000, 17 000 000, 18 000 000, 19 000 000, 20 000 000, 21 000 000, 22 000 000, 23 000 000, 24 000 000, 25 000 000, 26 000 000, 27 000 000, 28 000 000, 29 000 000, 30 000 000, 31 000 000, 32 000 000, 33 000 000, 34 000 000, 35 000 000, 36 000 000, 37 000 000, 38 000 000, 39 000 000, 40 000 000, 41 000 000, 42 000 000, 43 000 000, 44 000 000, 45 000 000, 46 000 000, 47 000 000, 48 000 000, 49 000 000, 50 000 000, 51 000 000, 52 000 000, 53 000 000, 54 000 000, 55 000 000, 56 000 000, 57 000 000, 58 000 000, 59 000 000, 60 000 000, 61 000 000, 62 000 000, 63 000 000, 64 000 000, 65 000 000, 66 000 000, 67 000 000, 68 000 000, 69 000 000, 70 000 000, 71 000 000, 72 000 000, 73 000 000, 74 000 000, 75 000 000, 76 000 000, 77 000 000, 78 000 000, 79 000 000, 80 000 000, 81 000 000, 82 000 000, 83 000 000, 84 000 000, 85 000 000, 86 000 000, 87 000 000, 88 000 000, 89 000 000, 90 000 000, 91 000 000, 92 000 000, 93 000 000, 94 000 000, 95 000 000, 96 000 000, 97 000 000, 98 000 000, 99 000 000, 100 000 000, 101 000 000, 102 000 000, 103 000 000, 104 000 000, 105 000 000, 106 000 000, 107 000 000, 108 000 000, 109 000 000, 110 000 000, 111 000 000, 112 000 000, 113 000 000, 114 000 000, 115 000 000, 116 000 000, 117 000 000, 118 000 000, 119 000 000, 120 000 000, 121 000 000, 122 000 000, 123 000 000, 124 000 000, 125 000 000, 126 000 000, 127 000 000, 128 000 000, 129 000 000, 130 000 000, 131 000 000, 132 000 000, 133 000 000, 134 000 000, 135 000 000, 136 000 000, 137 000 000, 138 000 000, 139 000 000, 140 000 000, 141 000 000, 142 000 000, 143 000 000, 144 000 000, 145 000 000, 146 000 000, 147 000 000, 148 000 000, 149 000 000, 150 000 000, 151 000 000, 152 000 000, 153 000 000, 154 000 000, 155 000 000, 156 000 000, 157 000 000, 158 000 000, 159 000 000, 160 000 000, 161 000 000, 162 000 000, 163 000 000, 164 000 000, 165 000 000, 166 000 000, 167 000 000, 168 000 000, 169 000 000, 170 000 000, 171 000 000, 172 000 000, 173 000 000, 174 000 000, 175 000 000, 176 000 000, 177 000 000, 178 000 000, 179 000 000, 180 000 000, 181 000 000, 182 000 000, 183 000 000, 184 000 000, 185 000 000, 186 000 000, 187 000 000, 188 000 000, 189 000 000, 190 000 000, 191 000 000, 192 000 000, 193 000 000, 194 000 000, 195 000 000, 196 000 000, 197 000 000, 198 000 000, 199 000 000, 200 000 000, 201 000 000, 202 000 000, 203 000 000, 204 000 000, 205 000 000, 206 000 000, 207 000 000, 208 000 000, 209 000 000, 210 000 000, 211 000 000, 212 000 000, 213 000 000, 214 000 000, 215 000 000, 216 000 000, 217 000 000, 218 000 000, 219 000 000, 220 000 000, 221 000 000, 222 000 000, 223 000 000, 224 000 000, 225 000 000, 226 000 000, 227 000 000, 228 000 000, 229 000 000, 230 000 000, 231 000 000, 232 000 000, 233 000 000, 234 000 000, 235 000 000, 236 000 000, 237 000 000, 238 000 000, 239 000 000, 240 000 000, 241 000 000, 242 000 000, 243 000 000, 244 000 000, 245 000 000, 246 000 000, 247 000 000, 248 000 000, 249 000 000, 250 000 000, 251 000 000, 252 000 000, 253 000 000, 254 000 000, 255 000 000, 256 000 000, 257 000 000, 258 000 000, 259 000 000, 260 000 000, 261 000 000, 262 000 000, 263 000 000, 264 000 000, 265 000 000, 266 000 000, 267 000 000, 268 000 000, 269 000 000, 270 000 000, 271 000 000, 272 000 000, 273 000 000, 274 000 000, 275 000 000, 276 000 000, 277 000 000, 278 000 000, 279 000 000, 280 000 000, 281 000 000, 282 000 000, 283 000 000, 284 000 000, 285 000 000, 286 000 000, 287 000 000, 288 000 000, 289 000 000, 290 000 000, 291 000 000, 292 000 000, 293 000 000, 294 000 000, 295 000 000, 296 000 000, 297 000 000, 298 000 000, 299 000 000, 300 000 000, 301 000 000, 302 000 000, 303 000 000, 304 000 000, 305 000 000, 306 000 000, 307 000 000, 308 000 000, 309 000 000, 310 000 000, 311 000 000, 312 000 000, 313 000 000, 314 000 000, 315 000 000, 316 000 000, 317 000 000, 318 000 000, 319 000 000, 320 000 000, 321 000 000, 322 000 000, 323 000 000, 324 000 000, 325 000 000, 326 000 000, 327 000 000, 328 000 000, 329 000 000, 330 000 000, 331 000 000, 332 000 000, 333 000 000, 334 000 000, 335 000 000, 336 000 000, 337 000 000, 338 000 000, 339 000 000, 340 000 000, 341 000 000, 342 000 000, 343 000 000, 344 000 000, 345 000 000, 346 000 000, 347 000 000, 348 000 000, 349 000 000, 350 000 000, 351 000 000, 352 000 000, 353 000 000, 354 000 000, 355 000 000, 356 000 000, 357 000 000, 358 000 000, 359 000 000, 360 000 000, 361 000 000, 362 000 000, 363 000 000, 364 000 000, 365 000 000, 366 000 000, 367 000 000, 368 000 000, 369 000 000, 370 000 000, 371 000 000, 372 000 000, 373 000 000, 374 000 000, 375 000 000, 376 000 000, 377 000 000, 378 000 000, 379 000 000, 380 000 000, 381 000 000, 382 000 000, 383 000 000, 384 000 000, 385 000 000, 386 000 000, 387 000 000, 388 000 000, 389 000 000, 390 000 000, 391 000 000, 392 000 000, 393 000 000, 394 000 000, 395 000 000, 396 000 000, 397 000 000, 398 000 000, 399 000 000, 400 000 000, 401 000 000, 402 000 000, 403 000 000, 404 000 000, 405 000 000, 406 000 000, 407 000 000, 408 000 000, 409 000 000, 410 000 000, 411 000 000, 412 000 000, 413 000 000, 414 000 000, 415 000 000, 416 000 000, 417 000 000, 418 000 000, 419 000 000, 420 000 000, 421 000 000, 422 000 000, 423 000 000, 424 000 000, 425 000 000, 426 000 000, 427 000 000, 428 000 000, 429 000 000, 430 000 000, 431 000 000, 432 000 000, 433 000 000, 434 000 000, 435 000 000, 436 000 000, 437 000 000, 438 000 000, 439 000 000, 440 000 000, 441 000 000, 442 000 000, 443 000 000, 444 000 000, 445 000 000, 446 000 000, 447 000 000, 448 000 000, 449 000 000, 450 000 000, 451 000 000, 452 000 000, 453 000 000, 454 000 000, 455 000 000, 456 000 000, 457 000 000, 458 000 000, 459 000 000, 460 000 000, 461 000 000, 462 000 000, 463 000 000, 464 000 000, 465 000 000, 466 000 000, 467 000 000, 468 000 000, 469 000 000, 470 000 000, 471 000 000, 472 000 000, 473 000 000, 474 000 000, 475 000 000, 476 000 000, 477 000 000, 478 000 000, 479 000 000, 480 000 000, 481 000 000, 482 000 000, 483 000 000, 484 000 000, 485 000 000, 486 000 000, 487 000 000, 488 000 000, 489 000 000, 490 000 000, 491 000 000, 492 000 000, 493 000 000, 494 000 000, 495 000 000, 496 000 000, 497 000 000, 498 000 000, 499 000 000, 500 000 000, 501 000 000, 502 000 000, 503 000 000, 504 000 000, 505 000 000, 506 000 000, 507 000 000, 508 000 000, 509 000 000, 510 000 000, 511 000 000, 512 000 000, 513 000 000, 514 000 000, 515 000 000, 516 000 000, 517 000 000, 518 000 000, 519 000 000, 520 000 000, 521 000 000, 522 000 000, 523 000 000, 524 000 000, 525 000 000, 526 000 000, 527 000 000, 528 000 000, 529 000 000, 530 000 000, 531 000 000, 532 000 000, 533 000 000, 534 000 000, 535 000 000, 536 000 000, 537 000 000, 538 000 000, 539 000 000, 540 000 000, 541 000 000, 542 000 000, 543 000 000, 544 000 000, 545 000 000, 546 000 000, 547 000 000, 548 000 000, 549 000 000, 550 000 000, 551 000 000, 552 000 000, 553 000 000, 554 000 000, 555 000 000, 556 000 000, 557 000 000, 558 000 000, 559 000 000, 560 000 000, 561 000 000, 562 000 000, 563 000 000, 564 000 000, 565 000 000, 566 000 000, 567 000 000, 568 000 000, 569 000 000, 570 000 000, 571 000 000, 572 000 000, 573 000 000, 574 000 000, 575 000 000, 576 000 000, 577 000 000, 578 000 000, 579 000 000, 580 000 000, 581 000 000, 582 000 000, 583 000 000, 584 000 000, 585 000 000, 586 000 000, 587 000 000, 588 000 000, 589 000 000, 590 000 000, 591 000 000, 592 000 000, 593 000 000, 594 000 000, 595 000 000, 596 000 000, 597 000 000, 598 000 000, 599 000 000, 600 000 000, 601 000 000, 602 000 000, 603 000 000, 604 000 000, 605 000 000, 606 000 000, 607 000 000, 608 000 000, 609 000 000, 610 000 000, 611 000 000, 612 000 000, 613 000 000, 614 000 000, 615 000 000, 616 000 000, 617 000 000, 618 000 000, 619 000 000, 620 000 000, 621 000 000, 622 000 000, 623 000 000, 624 000 000, 625 000 000, 626 000 000, 627 000 000, 628 000 000, 629 000 000, 630 000 000, 631 000 000, 632 000 000, 633 000 000, 634 000 000, 635 000 000, 636 000 000, 637 000 000, 638 000 000, 639 000 000, 640 000 000, 641 000 000, 642 000 000, 643 000 000, 644 000 000, 645 000 000, 646 000 000, 647 000 000, 648 000 000, 649 000 000, 650 000 000, 651 000 000, 652 000 000, 653 000 000, 654 000 000, 655 000 000, 656 000 000, 657 000 000, 658 000 000, 659 000 000, 660 000 000, 661 000 000, 662 000 000, 663 000 000, 664 000 000, 665 000 000, 666 000 000, 667 000 000, 668 000 000, 669 000 000, 670 000 000, 671 000 000, 672 000 000, 673 000 000, 674 000 000, 675 000 000, 676 000 000, 677 000 000, 678 000 000, 679 000 000, 680 000 000, 681 000 000, 682 000 000, 683 000 000, 684 000 000, 685 000 000, 686 000 000, 687 000 000, 688 000 000, 689 000 000, 690 000 000, 691 000 000, 692 000 000, 693 000 000, 694 000 000, 695 000 000, 696 000 000, 697 000 000, 698 000 000, 699 000 000, 700 000 000, 701 000 000, 702 000 000, 703 000 000, 704 000 000, 705 000 000, 706 000 000, 707 000 000, 708 000 000, 709 000 000, 710 000 000, 711 000 000, 712 000 000, 713 000 000, 714 000 000, 715 000 000, 716 000 000, 717 000 000, 718 000 000, 719 000 000, 720 000 000, 721 000 000, 722 000 000, 723 000 000, 724 000 000,

Die Herren Ortsvorsteher

ersuche ich bis 10. Mai bestimmt die Zahl der im Jahre 1920 verendeten u. besetzten Pferde u. Gespannstücke mitzuteilen.

Ragold, 2. Mai 1921.

Dr. Rehgger, Oberamtsleiter.

An die Teilnehmer der Regimentszusammenkunft des ehem. Inf. Regts. 7. Württ. Nr. 125.

Am Donnerstag den 5. Mai findet die Zusammenkunft statt. Abfahrt: Morgens 6.14 in Ragold, Aufahrt 9.16 in Stuttgart. Rückfahrt: Abends 7.31 ab Stuttgart, über Leonberg, Ankunft 10.27 in Ragold.

10 Uhr Vormittags Sammlung in den unterzeichneten Kompagniehandquartieren.
11 Uhr Begrüßungs- und Gedächtnisfeier im Hof der Kaserne.

Kompagniehandquartiere:

Reg.-Stab und 1. Komp. Lieberhalle.	9. Komp. u. Ers.-Batt. König von Württemberg.
2. Komp. Friedrichsbau.	10. Komp. Eberhardsbau.
3. Komp. Schwab. Bierhalle.	11. Komp. Walhinger Adlerbräu, Schmalestr.
4. Komp. Lieberhalle.	12. Komp. Sonnenhof, Kaserne.
5. Komp. Zentralthotel.	13. Komp. Klosterbräu Gymnasiumstr.
6. Komp. Europ. Hof.	14. Komp. Altes Schlachthaus
7. Komp. Stadigarten.	
8. Komp. Charlottenhof.	

Da es trotz aller Bemühungen nicht gelungen ist, eine schnelle Fahrgelegenheit nach Ragold zu bekommen, so ist es am Besten, wenn jeder Platz für sich mit einem Fahrzeug den Bahnhof Ragold erreicht und von dort abends zurückfährt.

Vertrauensmann Heinz Henzler.

Württembergische Bürgerpartei

Ortsgruppe Altensteig.

Am Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 Uhr, findet im Saale des Gasthofs zum Grünen Baum hier ein

Vortrag

des Landtagsabgeordneten Herrn Dr. Beißwänger, verbunden mit

Gefangenvortrag

des Frä. Marx statt.

Programm:

1. Wirtshaus (Schubert)
2. Heimweh "
3. Kreuzzug "

Vortrag des Herrn Dr. Beißwänger:

Deutsche Gegenwart und Zukunft.

1. ew'ge Liebe (Brahms)
2. Ueber die Erde "
3. Ständchen "

Pause.

1. Zur Ruh (Wolf)
2. Ruhe meine Seele (Strauß)
3. Zuneigung "

Die Einwohnerschaft wird höflichst eingeladen.

„Drogol“

ist das Vorzüglichste für alle Tiere, besonders für Schweine
2 Pfund Paket Mk. 3.50

Zu haben: Altensteig, Schwarzwald-Drogerie, Ragold, Friedrich Schmid.

Radfahrer! Radfahrer! Summi-Abschlag!

Fahrrad-Mäntel von Mk. 50.— ab
prima Gebirgs-Decken von Mk. 85.— ab
Schläuche von Mk. 17.— ab
Neue Fahrräder von Mk. 1050.— ab
sowie sonstige Fahrrad-Zubehörteile billigt

Waldgrafenweiler. Karl Bez.

Altensteig-Stadt.

Gegen Einfuhrzollmarke 3

von April/Mai
Wannen am Mittwoch den 4. Mai ds. J. bei Luz und Pläcker 100 Gr. Schweizerkäse zu 6 Mk. pro Pfund abgeholt werden.

Den 2. Mai 1921.

Stadtschultheißenamt.

Altensteig.

Gefunden

wurde eine
Herren-Uhr mit Kette.
Von wem? — sagt die
Geschäftsstelle ds. Bl.

Herzliche Einladung

zu den
Evangelisations-
vorträgen

von Pfarrer Meier aus Dürren bei Pforzheim
in der Kirche in Grömbach.

Vom 5.—12. Mai jeden Abend um 8 Uhr
und nachmittags 2 Uhr.

Pfarrer Gutscher.

Papierholz

Große und kleine Posten Fichten- und Tannen-
papierholz, weiß geschält oder sauber entrindet, von 8 cm
Zapfenstärke an aufwärts stark, 1 m und 2 m lang, sofort
zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Emil Schwarz, Baugeschäft und Holzhandlung,
Pforzheim, Hermannstraße 10 — Telefon 2606.

Gesucht

für sofort oder später ein helles, geräumiges

Barterre-Lokal

(evtl. mit Laden).

Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Altensteig.

Sorghobesen

Sind in schöner Auswahl wieder
frisch eingetroffen und billigst
zu haben bei

Fritz Bühler jr.

Auf 15. Mai wird ein
kräftiges

Mädchen

für die Küche gesucht. Das
Kochen kann nebenbei erlernt
werden.

Entbindungsheim
Mayer, Stuttgart,
Schönleinstr. 27.

Altensteig.

Ziege

Eine starke, hornlose
Ziege
reihartig, verkauft
Zoller.

Gewerbeschule Altensteig.

Schulbeginn: Montag den 9. Mai.

Stundenplan:

- Jahrgang I Dienstag 7—11; Donnerstag 4—7.
" II Dienstag 4—7; Donnerstag 7—11.
" III Montag 4—7; Mittwoch 7—11.

Stunden bei Hauptlehrer Schwarz:

- Jahrgang I Donnerstag 2—4; Jahrgang II. Dienstag 2—4;
Allgem. Fortbildungsschule Montag 2—5.
Handelsabteilung: Montag 7—11; Freitag 7—10.

Sämtliche fortbildungs- und gewerbeschulpflichtigen Knaben des neuen
Jahrgangs haben sich am Donnerstag den 12. Mai, nachm. 2 Uhr zwecks
Anmeldung beim unteren Schulhaus einzufinden. Notizblatt mitbringen!

Reppler.

Waldgrafenweiler.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.

Allen Geschäftsfreunden bringe ich hiermit zur
Kenntnis, daß ich das Warengeschäft von
Frä. Marie Dötting käuflich übernommen
habe und in der alten bewährten Weise weiter-
führen werde.

Ich bitte, das meiner Vorgängerin in so
reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich
übertragen zu wollen.

Karl Bez.



Schwarzwald-Drogerie
Altensteig Telefon 41
empfiehlt

RAD-JO

ein Segen für werdende Mütter
für leichte und schmerzlose Ent-
bindung,
sowie sämtliche Artikel für
Wöchnerinnen, Säuglings- u.
Krankenpflege.



Marmeladen

Selbstgemachte, mit
Zucker eingedochte
empfehlen
Fritz Haig
Altensteig

Schriftliche Tätigkeit

dauernd. Nebenverdienst als
Heimarbeiter. Bei guten Leistungen
u. Fleiß hochlohnend. Für
Zusend. von Anleitung und
Abrechenmaterial 2,50 Mk.
(keine Reisekosten!) be-
fügen, die bei der nächsten
Lieferung zurückerstattet werd.

Dittich

Dresden-N 1, Ausgabe.

Zukunft!

Charakter, Geleben, Reichthum,
Glück, wird nach Astrologie
(Sternbedeutung) berechnet. Nur
Geburtsdat. u. Schrift einseind.
Viele Dankschreiben aufzuweis.
Preis 8 Mk., Nachnahme 9 Mk.
Schub, Hannover,
Wannenstr. 3.

„Drogerol“

ist das Beste
für kranke u. schwache Tiere,
bes. Schweine.

Paket ca. 2 Pfd. Mk. 4.—,
10 Paket Mk. 35.—.

Nichts anderes nehmen!

Zu haben bei:

Ehr. Burghard jr., Altensteig.

Für soliden jungen Mann
wird möblierter

Zimmer

in gutem Hause möglichst mit
Pension gesucht.

Angebote unter F. G. 21
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten.

Altensteig.

Wirtschafts- Grammophon

verkauft
Karl Desterle.

Gestorbene.
Ragold: Luise Maib, geb.
Baob, 73 J.